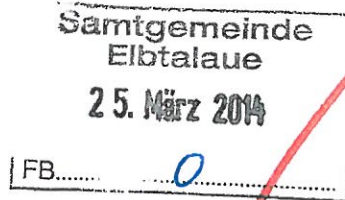


Anlage II zur Vorlage

30 / 535 / 2013 / 1

Gerda Hesebeck , Maja Grönecke, Breese/Marsch, 29451 Dannenberg

An den Stadtdirektor
Herrn Jürgen Meyer
und
die Bürgermeisterin
Frau Mundhenk
Stadt Dannenberg



Breese/Marsch den 23.03.2014

Betr.: Erneuter Antrag zur Errichtung eines Spielplatzes für die Ortschaften
Breese/Marsch und Gümse.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Mundhenk,
sehr geehrter Herr Stadtdirektor Meyer.

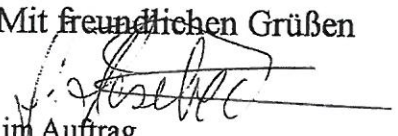
Unseren ersten Antrag in dieser Angelegenheit stellten wir am 15. 07.2013.
Der Umwelt- und Bauausschuss hat sich am 25.11.2013 und am 03.12.2013 damit
befasst.

Am 06.02.2014 haben wir uns mit Herrn Trapp und Herrn Lühr in Hitzacker im
Verwaltungsgebäude zu einer Besprechung, wie vom Ausschuss vorgeschlagen,
zusammen gesetzt.

Dort wurden uns die rechtlichen und technischen Voraussetzungen erläutert, was uns
einen erneuten, dieses Mal detaillierten, Antrag stellen läßt.

Wir hoffen sehr das dieser Antrag Ihre Zustimmung findet und Sie ihn dem
zuständigen Ausschuss weiter empfehlen.

Mit freundlichen Grüßen


im Auftrag

ANTRAG

Errichtung eines
Kinderspielplatzes für
die Dörfer
Breese in der Marsch
und Gümse

ÜBERLEGUNG

Im Rahmen verschiedener Gesprächsrunden wurden wir gebeten, einen detaillierten Antrag für einen Spielplatz für die Dörfer Breese in der Marsch und Gümse zu stellen. In Zusammenarbeit mit Herrn Lühr wurde eine Auswahl an Spielgeräten gesichtet, die den rechtlichen und technischen Ansprüchen eines öffentlichen Spielplatzes gerecht werden. Die Trägerschaft für eine derartige Anlage muss in jedem Fall bei der Kommune bleiben, denn auch die zertifizierte Kontrolle erfolgt durch diese.

Ein geeignetes Grundstück befindet sich in Sportplatznähe und somit für beide Dörfer gut zugänglich. Außerdem ist es von der Straße aus gut einsehbar. Der Besitzer hat gegen eine mögliche Nutzung keine Einwände und würde das Grundstück gegen eine Pacht zur Verfügung stellen. Die Größe und die anfallenden Kosten können jederzeit erfragt werden.

Die Dorfgemeinschaft erklärt sich bereit, für kleinere Reparaturen und die Erhaltung vor Ort zur Verfügung zu stehen. Auch eine Einfriedung des Grundstücks würde über eine Eigeninitiative erfolgen.

SPIELGERÄTE

Spiellandschaft „Rhein“ der Firma Aukam aus Aluminium – Kosten € 5780,00
Zwei Schaukeln, Klettermöglichkeit, Rutsche, Turm

Seilbahn der Firma Aukam aus Stahl feuerverzinkt, 30m – Kosten € 2188,00

2 Wipp-Figuren der Firma Espas – Kosten € 655,00

Sandspielkombination der Firma Wehrfritz – Kosten € 1049,00
Für kleine Kinder geeignet

- ⇒ Gesamtkosten: ca. € 9672,00
- ⇒ Herr Lühr hat darüber informiert, dass bei einigen Firmen die Preise flexibel sind, und man unter Umständen auch nur bei einer Firma kaufen kann.

SELBSTBAU

Verschiedene Sandspieleinheiten oder Kletteranlagen können auch, in Absprache mit Herrn Lühr, selbst gebaut oder auch gespendet werden. Die Dörfer Breese in der Marsch und Gümse verfügen über eine große Anzahl an Handwerkern, die in der Lage sind, Spielgeräte selbst zu bauen oder aber diese über Spendengelder zu finanzieren. Bei der Anschaffung von Geräten würden dann ggf. Spenden an die Stadt fließen, mit dem Verwendungszweck Spielplatz Breese, so dass die Geräteanschaffung in einer Hand bleibt und die Unternehmen eine Spendenbescheinigung erhalten können.

Maja Grönecke
Breese in der Marsch Nr. 8
29451 Dannenberg
Telefon 05861-2469

Gerda Hesebeck
Breese in der Marsch Nr. 74a
29451 Dannenberg
Telefon 05861- 4400

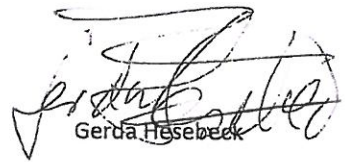
BEGRÜNDUNG

Abschließend bleibt festzustellen, dass die Dörfer Breese in der Marsch und Gümse eine Großzahl an Kindern im „Spielplatz-Alter“ haben, die einen neutralen Spielraum benötigen. Das Sozialverhalten, das Kinder auf dem Spielplatz entwickeln, wird zu Fähigkeiten, die bis in ihr Erwachsensein wirksam werden. Studien stellten fest, dass Spielplätze zu den wichtigsten Orten für die Entwicklung der Kinder außerhalb des häuslichen Bereiches gehören. Die meisten Formen des Spiels sind für gesunde Entwicklung wesentlich, aber freies, spontanes Spiel, wie es auf Spielplätzen auftritt, ist die vorteilhafteste Art des Spiels. Darum ist es wichtig, dass wir den Kindern diesen Raum bieten. Die Bereitschaft der Dorfbewohner, bei der Pflege und kleineren Maßnahmen zu helfen, macht auch in diesem Zusammenhang deutlich, dass ein Bedarf da ist.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen und hoffen auf eine positive Entscheidung.



Maja Grönecke



Gerda Hesebeck

Breese in der Marsch, den 11. März 2014